

Referenzbudgets und Kinderkosten

Seit 14 Jahren erhebt die asb Referenzbudgets – Ausgabenraaster, die aufzeigen, welche Summe monatlich nötig ist, um einen bescheidenen, aber dennoch angemessenen Lebensstil zu ermöglichen. Ein Minimum an sozialer und kultureller Teilhabe ist dabei inkludiert, wie hin und wieder ins Kino oder auf einen Kaffee zu gehen.

Die neuesten, auf der Datenlage von 2022 basierenden, Erhebungen zeigen, in welchen Bereichen die Preissteigerungen am höchsten sind. Die Kosten für Heizen, Strom und Nahrungsmittel sind am stärksten gestiegen, gemeinsam mit den Kosten für soziale und kulturelle Teilhabe.

Armutsgefährdungsschwelle liegt weit darunter

Die Teuerungen haben die Referenzbudgets verstärkt in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. Sie stellen österreichweit die einzige Erhebung dar, die nicht in Form einer Konsumerhebung misst, wie viel monatlich ausgegeben wird, sondern berechnet, welcher Betrag zum Leben nötig ist. Berücksichtigt werden **verschiedene Haushaltstypen**, vom Ein-Personen-Haushalt (1.593 Euro) bis zum Paar mit drei Kindern (4.748 Euro). Die Referenzbudgets zeigen auf, dass ein Leben an der **Armutsgefährdungsschwelle** und noch mehr an der **Pfändungsgrenze** kaum möglich ist. Für eine vierköpfige Familie befindet sich die Armutsgefährdungsschwelle mittlerweile um 875 Euro unter den Referenzbudgets. Ergänzend dazu gibt eine Analyse der **Kinderkosten** für das Alter von 7 sowie 14 Jahren einen praxisbezogenen Einblick, welche tatsächlichen Kosten für ein Kind

monatlich anfallen, wenn etwa auch die adaptierte nötige Wohnungsgröße und Faktoren wie höherer Bedarf an Heizung und Strom mit einbezogen werden. Die letzten berechneten Kosten beliefen sich auf

- 867 Euro (Kind, 7 Jahre) bzw.
- 931 Euro (Jugendliche*r, 14 Jahre).

Einsatzbereiche

Die Referenzbudgets für Österreich wurden von der asb – im Austausch mit anderen Ländern in Europa – entwickelt und werden seither jährlich aktualisiert und weiterentwickelt. Sie werden in Österreich in der Schuldenberatung, Finanzbildung und Budgetberatung als Budgetbeispiele verwendet und geben bei der Erstellung des eigenen Haushaltsbudgets Orientierung. Weitere Felder für den Einsatz sind die Armutsforschung, die Definition und Diskussion zu angemessenen Sozialstandards, Kreditwürdigkeitsprüfungen und Kaufkraftberechnungen.

Weitere Informationen:

Referenzbudgets und Kinderkosten samt Vergleich zu Armutsgefährdungsschwelle und Pfändungsgrenze:

www.schuldenberatung.at/fachpublikum/projekte.php

Referenzbudget für Paar mit zwei Kindern

Monatliche Ausgaben

| Fixe Ausgaben | Euro |
|---|----------------|
| Miete und Betriebskosten | 976,- |
| Strom (inkl. Warmwasser) | 102,- |
| Heizung (Gas, Fernwärme) | 121,- |
| Öffentlicher Verkehr | 210,- |
| Telefon (FN+Mob), Internet, Kabelfernsehen | 66,- |
| Rundfunkgebühren | 27,- |
| Haushaltsversicherung | 14,- |
| Schulkosten (inkl. Materialien) | 148,- |
| Nachmittagsbetreuung | 200,- |
| Zwischensumme „Fixe Ausgaben“ | 1.864,- |
| Unregelmäßige Ausgaben | |
| Kleidung, Schuhe | 256,- |
| Möbel, Ausstattung | 142,- |
| Gesundheit(svorsorge) | 112,- |
| Soziale und kulturelle Teilhabe | 518,- |
| Zwischensumme „Unregelmäßige Ausgaben“ | 1.028,- |
| Haushaltsausgaben | |
| Nahrungsmittel (inkl. Snacks) | 1.035,- |
| Reinigungsmittel | 16,- |
| Körperpflege | 102,- |
| Taschengeld für Kinder | 32,- |
| Zwischensumme „Haushaltsausgaben“ | 1.185,- |
| Gesamtausgaben | 4.077,- |

Stand: Juni 2023